

Die Paulskirche  
in Frankfurt



## REVOLUTION 1848

Im Jahre 1848 erhoben sich die Bürger in Europa gegen die Fürsten und den Adel. Sie versuchten die bisherigen Schranken in der Gesellschaft zu überwinden und forderten politische Mitbestimmung. Die Revolutionäre erzwangen in den deutschen Einzelstaaten von den Fürsten die Einberufung liberaler Regierungen – die so genannten Märzkabinette. In der Frankfurter Paulskirche trat die erste Nationalversammlung zusammen und verabschiedete einen Grundrechtskatalog und eine Verfassung.

# DIE REVOLUTION VON 1848

## REVOLUTION IN BAYERN

Auch in Bayern kam es zu Unruhen. Am 4. März 1848 stürmten Bürger in München das Zeughaus, in der Pfalz, in Franken und Schwaben kam es zu Bauernaufständen. König Ludwig I. musste unter anderem wegen seines Verhältnisses zu der Tänzerin Lola Montez abdanken. Sein Sohn Maximilian II. teilte zunächst mit, er sei stolz darauf, ein »constitutioneller« Herrscher zu sein, und erfüllte einige der revolutionären Forderungen wie Pressefreiheit, Justizreform und Ministerverantwortlichkeit gegenüber dem Parlament. Ein neues Wahlrecht erweiterte den Kreis der Wahlberechtigten. Nach Aufständen in der Pfalz wurde jedoch bereits im Mai 1849 der sogenannte Reformlandtag wieder aufgelöst und die Zugeständnisse wurden zum Teil zurückgenommen.

## ARBEITERVERBRÜDERUNG

Die Revolution ging zwar vom Bürgertum aus, ihr schlossen sich aber auch Arbeiter an. Im Laufe der Revolution entstanden in Bayern zahlreiche Arbeitervereine, die sich zur »Arbeiterverbrüderung« zusammenschlossen. Der erste Präsident der »Arbeiterverbrüderung« wurde der Schriftsetzer Stephan Born. Er leitete auch den ersten Arbeiterkongress in Bayern am 2. April 1849 in Nürnberg, an dem Delegierte von 46 Arbeitervereinen aus ganz Bayern teilnahmen. Ihr Motto war: Befreiung durch Selbstorganisation.



Die Arbeiter forderten unter anderem:

- das Recht, sich zu Gewerkschaften zusammenzuschließen
- eine tarifvertragliche Regelung der Arbeitszeit und der Löhne
- gerechte Steuern
- kostenlosen Schulbesuch für alle Kinder

Die Arbeiterverbrüderung wurde in der Zeit nach 1850 verboten.



Aufständische 1848

## ERGEBNISSE DER REVOLUTION

Das Bürgertum konnte einen Teil seiner Forderungen durchsetzen. So erlaubte das Vereinsgesetz von 1850 die Gründung von Vereinen, was zu einem Aufschwung des Vereinslebens in den 1850er Jahren führte:

*»Alle Staatsangehörigen haben das Recht, sich friedlich und ohne Waffen zu versammeln, einer besonderen Erlaubnis dazu bedarf es nicht.«*

(Abschnitt II, Art. 1)

Die Arbeiter blieben jedoch politisch rechtlos und konnten weiterhin unbegrenzt durch ihre Arbeitgeber ausgebeutet werden.